

# Sozialaktion soll Spuren hinterlassen W 175106

Jugendgruppen sind zu landesweiter Aktion aufgerufen — Etwas organisieren, auf das jeder schaut

■ **WIESENTHEID/LANDKREIS KT.** Diese Aktion wird Spuren hinterlassen. Davon sind die Verantwortlichen des Bayerischen Jugendrings (BJR) überzeugt. Gemeint ist die „Sozialaktion 2007“ der Jugendorganisation, die der stellvertretende Vorsitzende des Kreisjugendrings (KJR), Alex Kräupl, in der Frühjahrsvollversammlung vorstellte.

Vom 12. bis 15. Juli 2007 sollen Jugendliche landesweit für Furore sorgen. Binnen 72 Stunden sollen sie zeigen, dass sie anpacken und Probleme lösen können. Bayernweit ist vorgesehen, dass sich einzelne Grup-

pen soziale, kulturelle, gesellschaftliche, politische, ökologische oder integrative Projekte überlegen und umsetzen. „Binnen kurzer Zeit könnten die Gruppen ein Biotop anlegen, einen Seniorenausflug durchführen, einen Spielplatz anlegen oder ein Dorffest ausrichten“, nannte Kräupl Beispiele. Die Teilnehmer sollen etwas organisieren und realisieren, auf das jeder schaut. „Und dabei Spaß haben.“

Der BJR will mit der öffentlichkeitswirksamen Aktion die Jugend und deren Verbände ins rechte Licht rücken und dabei seine Organisations- und Mobilisierungskraft demonstrier-

ren. Die Aktion soll zudem aufzeigen, dass Gelder für die Jugendarbeit einen gesellschaftlichen Gewinn bringen.

Die Gruppen in den einzelnen Gemeinden müssten nur eine Projekt-Idee küren. Derweil werde sich der KJR um Sponsoren und die Projekt-Finanzierung kümmern, Öffentlichkeits- und Medienarbeit leisten und sämtliche Koordinationsaufgaben übernehmen. Kräupl rief die Jugendgruppen im Landkreis schon jetzt dazu auf, sich Projekte zu überlegen und diese im Laufe des Jahres zu konkretisieren. Im Winterhalbjahr 2006/2007 sollen die Projekte planerisch koordiniert



Alex Kräupl (stehend) stellt die „Sozialaktion 2007“ des Bayerischen Jugendrings vor. Foto: hh

und optimiert werden, ehe es res an die tatsächliche Umsetzung geht. \*hh\*